

Freizeit, Funsport, Familien-Wochenende

„Freizeit, Information, Bildung“ – die Lebenshilfe Lippstadt informiert ab sofort regelmäßig über Programmangebote für Menschen mit Behinderung. Die Auswahl ist groß – vom Freizeittreff bis zur Reise- und Bildungsveranstaltung.

VON CAROLIN CEGELSKI

Lippstadt – Bislang gab es das Angebot nur für Kinder und Jugendliche mit Behinderung unter dem Titel „Mach mit“. Jetzt gibt das Team der Lebenshilfe erstmals einen Überblick über alle Angebote – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie ihre Angehörigen. Dabei setzt das Team auch auf Kooperationspartner. „Das Angebot ist viel umfangreicher“, sagt Wilhelm Glarmin, Geschäftsführer der Lippstädter Lebenshilfe. Ergänzt wird das Paket mit Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten, Ansprechpartnern, Diensten und Einrichtungen. „Die halbjährliche Ausgabe soll Familien begleiten“, sagt Nicole Miltschus. Zusammen mit Ute Lauterbach hat sie das Programmheft auf die Beine gestellt, um Menschen mit Behinderung Auswahlmöglichkeiten zu schaffen. Das Ziel: „Spaß und gemeinsame Erlebnisse sollen im Mittelpunkt stehen.“

■ Begleitete Freizeit

Ein besonderes Angebot

macht der Familienunterstützende Dienst für Menschen mit Behinderung, die Unterstützung benötigen: die begleitete Freizeit. Ein Mitarbeiter der Lebenshilfe begleitet Einzelpersonen, Gruppen und Freundeskreise bei Freizeitaktivitäten, erklärt Nicole Miltschus.

■ Ausflüge

Ein Besuch im Gartenschau-park in Rietberg, der Shoppingausflug nach Dortmund, das Team des SV Lippstadt im Stadion anfeuern, ein Nachmittag im Kino, Restaurantbesuch mit Citybummel, ein Stadtbummel zum Lippstädter Lenz: Es gibt einige Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Darunter Ideen, die Teilnehmer selbst vorschlagen haben, sagt Ute Lauterbach. Die Ziele sind mit Bus und Bahn erreichbar.

■ Disco

Nach der Corona-Pause geht's jetzt mit einem „beliebten Freizeitangebot“ weiter: der Lebenshilfe-Disco, ein fester Programmpunkt seit rund 15 Jahren. Immer am ersten Donnerstag im Monat geht's in Cosacks Brennerei auf der Tanzfläche rund. „Es kommen Menschen aus der ganzen Region“, sagt Ute Lauterbach. „Die Disco ist sehr gefragt.“

■ Offener Treff

Kochen, backen, spielen, quatschen – erstmals findet jetzt regelmäßig in Bad Waldliesborn ein offener Treff



„Freizeit, Information, Bildung“: Mit dem neuen Programm bietet die Lebenshilfe Lippstadt erstmals allen Menschen mit einer Behinderung und ihren Angehörigen einen Überblick über die Angebote. Ute Lauterbach (l.) und Nicole Miltschus haben die Informationen zusammengetragen.

FOTO: CEGELSKI

statt. Darüber hinaus gibt's immer freitags ein Stammtisch-Angebot.

■ Sport

Mit dem TuS Lipperode habe die Lebenshilfe einen „tollen Partner“ für den Sport gefunden: Der Sportverein, der bereits Angebote für Menschen mit Behinderung macht, hat einiges im Programm: Zumba, Tanzen, Funsport, Nordic Walking, Yoga und Rückenschule werden unter anderem angeboten. Darüber hinaus gibt es zum Beispiel ein

Anmeldung

Das Programm erscheint halbjährlich als Druckausgabe und im Internet. Auch eine Online-Anmeldung ist möglich. Weitere Informationen und das Programm hat die Lebenshilfe im Internet zusammengestellt.

 www.lebenshilfe-lippstadt.de

Angebot „Eltern-Kind-Turnen“. Auch hier bestehe die

Ehrenamtliche

Ehrenamtliche, Anbieter und Vereine, die Lust haben, Angebote für Menschen mit Behinderung umzusetzen, können sich einbringen: Die Lebenshilfe Lippstadt freut sich über Unterstützung, sagt Wilhelm Glarmin. „Alles was im Rahmen von Inklusion passiert, ist gut und wichtig.“

Möglichkeit, dass Kinder durch Mitarbeiter der Lebens-

hilfe begleitet werden. Aber auch für Menschen mit Autismus gibt es ein spezielles Sportangebot. Im Boot ist auch Gemeinsam im Sport Benninghausen – mit einem Laufftreff für Interessierte ab 16 Jahren.

■ Ferien

Freizeit, Reise- und Bildungsveranstaltungen für Menschen mit Behinderung bietet die Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen an – unter anderem auf Schnapps Hof in Möhnesee-Körbecke. Die Angebote sind vielfältig – „zu allen möglichen Themenbereichen“, sagt Nicole Miltschus.

■ Für Geschwister

Das Geschwisterprojekt nimmt seit 2019 die Interessen von besonderen Geschwistern in den Blick – derzeit bei regelmäßigen Online-Treffen. „Sie haben die Möglichkeit, sich auszutauschen“, sagt Miltschus.

■ Für Familien und Angehörige

Die Lebenshilfe möchte darüber hinaus ein Gesprächsangebot für Angehörige etablieren. Angedacht ist zudem ein Familienwochenende im Herbst. Konkrete Pläne sollen gemeinsam mit den Familien geschmiedet werden – „aktuell ist noch alles offen“, sagt Nicole Miltschus. Auch Selbsthilfe- und Angehörigengruppen sind im Programmheft aufgeführt – etwa eine Elterngruppe Down Syndrom oder die Elterngruppe für besondere Kinder.